



Bundesverband evangelische Behindertenhilfe

AKTUELL

September 2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Menschen mit Behinderungen, die in besonderen Wohnformen leben, werden im Rahmen der Sozialhilfe der sogenannten Regelbedarfsstufe 2 zugeordnet. Damit erhalten sie eine Grundsicherung in Höhe von aktuell 389 Euro monatlich. Dies ist genau der Betrag, den auch Partner, die in einer Bedarfsgemeinschaft zusammenleben, jeweils erhalten.

Der BeB hat sich gemeinsam mit seinen Beiräten seit 2016 immer wieder in Stellungnahmen und Gesprächen dafür eingesetzt, dass Menschen mit Behinderungen in besonderen Wohnformen die Regelbedarfsstufe 1 erhalten. Denn der vermeintlichen Ersparnis, die angenommen wird, weil mehrere Menschen zusammenleben, liegt keine nachvollziehbare Berechnung zugrunde. Auch sind zusätzliche behinderungsspezifische Bedarfe im Bereich des Lebensunterhalts nicht erfasst worden.

Leider hat der Gesetzgeber im aktuellen Entwurf eines Gesetzes zur Ermittlung von Regelbedarfen diese Forderung nach der Regelbedarfsstufe 1 für Menschen, die in besonderen Wohnformen leben, nicht aufgenommen, sondern die pauschale Annahme einer Ersparnis wird fortgesetzt.

Der BeB verfolgt weiterhin das Ziel, dass Menschen mit Behinderungen ausreichend Mittel zum Bestreiten des Lebensunterhalts zur Verfügung stehen. Wenn Sie vor Ort mit politisch Verantwortlichen reden, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt dies anzusprechen.

Es grüßt herzlich aus Berlin

Ihre

Barbara Heuerding

Inhalt

1. Geplante Regelung von Corona-Tests für den Bereich der Rehabilitation
2. Virtuelle Gedenkveranstaltung für Opfer der NS-„Euthanasie“
3. Fachforum „Inklusive Kirche gestalten“
4. Aktionswoche „Seelische Gesundheit“ zum Thema „Mit Kraft durch die Krise“
5. Regelbedarfsermittlungsgesetz verabschiedet
6. Bundeskabinett beschließt Behinderten-Pauschbetragsgesetz
7. Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts
8. Verfassungsbeschwerde gegen Triage-Verfahren
9. IPReG im Bundestag beschlossen
10. Begriffsdefinition der DVfR zu „Rehabilitation“
11. Umsetzung des BTHG: Weiterbildung für (angehende) Führungskräfte 2021-2022 (Start 03.02.2021, Berlin)
12. Systemisches Arbeiten in der Psychiatrie/Sozialpsychiatrie: 21. Zertifizierte Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation (Start 23.09.2020, Berlin)
13. Das operative Geschäft: Steuerung und Controlling in der Eingliederungshilfe (01.-02.10.2020, Online Veranstaltung)
14. Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell® - Zertifizierter ZRM®-Grundkurs (06.-08.10.2020, Berlin)
15. Traumapädagogische Ansätze im Umgang mit jungen psychisch erkrankten Erwachsenen – Bindung erfahren, Sicherheit erleben (08.-09.10.2020, Filderstadt)
16. BTHG-Leistungsbeschreibungen Hauswirtschaft
17. Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Teilhabe am Arbeitsleben
18. Zwei Stellungnahmen der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie
19. Neue Version der S3-Leitlinie Schizophrenie

Aktuelles

1. Geplante Regelung von Corona-Tests für den Bereich der Rehabilitation

Im Rahmen der Überarbeitung der Verordnung, die den Anspruch auf Corona-Tests regelt, will das Bundesgesundheitsministerium (BMG) endlich auch den Bereich der Rehabilitation aufnehmen. Allerdings versäumt es der am 28. Juli vorgelegte Referentenentwurf des BMG, einen Anspruch auf Testung für Rehabilitanten und Mitarbeitende in Vorsorgeeinrichtungen zu schaffen. Für diese bleibt die Möglichkeit der Inanspruchnahme abhängig von der Veranlassung des lokalen Gesundheitsamtes. Während also die geplante Regelung sowohl die ambulante als auch die stationäre Rehabilitation umfassen würde, bestünde mit Blick auf den Bereich der Vorsorgeeinrichtungen - darunter den Großteil der Einrichtungen des Müttergenesungswerkes - weiterhin eine Regelungslücke.

Veranstaltungen

2. Virtuelle Gedenkveranstaltung für Opfer der NS-„Euthanasie“

Am 4. September von 14 bis 16 Uhr findet eine Video-Diskussion zum Thema „Die Würde des Menschen sichern. Im Alltag!“ statt. Mit der Gedenkveranstaltung ehrt ein Verbändeverbund aus dem Kontaktgespräch Psychiatrie, zu dem auch der BeB gehört, gemeinsam mit verschiedenen anderen Organisationen die Opfer der NS-„Euthanasie“. Interessierte können sich über den auf dem virtuellen Gedenkportal www.nichtvergessen-gedenktag2020.de/ über alle Aktivitäten und Projekte informieren sowie über den dort bereitgestellten ZOOM-Link live an der Veranstaltung teilnehmen. [Zum Gedenkportal](#)

3. Fachforum „Inklusive Kirche gestalten“

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) lädt ein zum Fachforum „Inklusive Kirche gestalten“ am 21. und 22. September 2020. An zwei Tagen sollen Herausforderungen und Chancen von leicht verständlicher Sprache und barrierefreier Kommunikation für den inklusiven Wandel in der Kirche im Mittelpunkt stehen. Die Veranstaltung wurde von einer Planungsgruppe aus dem EKD-Arbeitsbereich Inklusion in Zusammenarbeit mit den Inklusionsbeauftragten der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Evangelischen Kirche der Pfalz vorbereitet und findet in Kooperation mit dem BeB statt. Programm und Anmelde-Link sind auf der Website der EKD zu finden. [Zur EKD-Website](#)

4. Aktionswoche „Seelische Gesundheit“ zum Thema „Mit Kraft durch die Krise“

Die diesjährige Woche „Seelische Gesundheit“, die vom 10. bis zum 20. Oktober stattfindet, trägt den Titel „Mit Kraft durch die Krise“ und steht ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Denn gerade in diesem Jahr ist es so wichtig wie nie, über psychische Erkrankungen und seelische Gesundheit in Krisenzeiten aufzuklären und miteinander ins Gespräch zu kommen. Bei der bundesweiten Aktionswoche wird es sowohl Präsenz- als auch Online-Veranstaltungen geben, die Auftaktveranstaltung am 9. Oktober in Berlin ist als Präsenzveranstaltung mit Video-Stream im Internet geplant. Die Diakonie Deutschland ist Mitglied im Aktionsbündnis „Seelische Gesundheit“ und unterstützt die jeweiligen Aktivitäten und Schwerpunkte. [Zum Aufruf für die Aktionswoche](#)

Sozialpolitik und Recht

5. Regelbedarfsermittlungsgesetz verabschiedet

Das Bundeskabinett hat am 19. August 2020 das Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch sowie des Asylbewerberleistungsgesetzes verabschiedet. Mit dem Regelbedarfsermittlungsgesetz sollen die Regelbedarfe im Bereich der Sozialhilfe (SGB XII) und in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) zum 1. Januar 2021 neu ermittelt werden. Der BeB hält das Festhalten des Gesetzgebers an der Regelbedarfsstufe 2 für Menschen mit Behinderung in besonderen Wohnformen für nicht sachgerecht und setzt sich auch weiterhin dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen in besonderen Wohnformen die Regelbedarfsstufe 1 erhalten.

6. Behinderten-Pauschbetragsgesetz beschlossen

Das Bundeskabinett hat am 29. Juli 2020 den Entwurf eines Gesetzes zur Erhöhung der Behinderten-Pauschbeträge und zur Anpassung weiterer steuerlicher Regelungen (Behinderten-Pauschbetragsgesetz) beschlossen. Damit ist unter anderem die begrüßenswerte Verdopplung des Behinderten-Pauschbetrags für den Veranlagungszeitraum 2021 und die Einführung eines Fahrtkosten-Pauschbetrags statt der bisher aufwändigen diesbezüglichen Einzelnachweise vorgesehen. Die Neuregelungen sollen ab dem 1. Januar 2021 gelten und Ende 2026 evaluiert werden. Mehr dazu finden Sie auf der Website des Bundesfinanzministeriums. [Zur Website des Bundesfinanzministeriums](#)

7. Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) hat am 23. Juli 2020 den Entwurf für ein Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts vorgelegt. Das Reformvorhaben war im Koalitionsvertrag verabredet worden und soll die beiden genannten Regelungsbereiche neu strukturieren und modernisieren. Im Vorfeld hatte das Ministerium einen interdisziplinären Diskussionsprozess unter Beteiligung von Selbstvertretern, wesentlichen Akteuren des Betreuungsrechts und Verbänden durchgeführt. Der Beirat der Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung des BeB wurde in diesem Rahmen durch zwei Vertreter repräsentiert.

Der BeB hat fristgerecht eine Stellungnahme eingereicht, die unter anderem in Zusammenarbeit mit seinen Beiräten entstanden ist. Darin begrüßt der BeB die mit dem Referentenentwurf ausgewiesenen Ziele und die grundlegende und verständlichere Neuordnung des Betreuungsrechts. Der Referentenentwurf hat aus Sicht des BeB jedoch auch offenbart, dass die vorgenommene Abwägung der gesetzgeberischen Intentionen in Teilen nachteilige Konsequenzen für die praktische Umsetzung der Reformziele und für die Betreuten im Sinne einer Preisgabe ihrer Rechte, beispielsweise in Bezug auf die Vermögensangelegenheiten, haben könnte. [Zur Stellungnahme](#)

8. IPReG im Bundestag beschlossen

Nach intensiven Debatten und zahlreichen Protesten im Vorfeld hat der Bundestag am 02.07.2020 in dritter Lesung das Gesetz zur Stärkung von intensivpflegerischer Versorgung und medizinischer Rehabilitation in der gesetzlichen Krankenversicherung (Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz - GKV-IPReG) beraten und beschlossen. Änderungsanträge der Koalitionsfraktionen haben kurz vor der Verabschiedung noch zu wichtigen Veränderungen geführt. Die Befassung im Bundesrat ist für den 18. September 2020 geplant. [Zu weiteren Informationen](#)

9. Verfassungsbeschwerde gegen Triage-Verfahren

Im Kontext der Corona-Krise sehen Menschen mit Behinderung den Gesetzgeber in der Pflicht, über verfassungsrechtlich nachprüfbar Prinzipien zu regeln, wer bei knappsten Ressourcen intensivmedizinisch behandelt werden soll und wer nicht. Ende März 2020 hatten sieben medizinische Fachgesellschaften Leitlinien veröffentlicht und später überarbeitet, die Orientierung geben sollten, wer bei begrenzten Ressourcen intensivmedizinisch behandelt werden soll und wer nicht. Mit Unterstützung von AbilityWatch haben neun Menschen mit

Behinderung Verfassungsbeschwerde eingelegt und gefordert, die aktuell bestehenden Orientierungshilfen für Priorisierungsentscheidungen zu überprüfen (Az.: 1 BvR 1541/20). Weitere Informationen zur Verfassungsbeschwerde gibt es auf der Homepage von AbilityWatch. [Zur Homepage von AbilityWatch](#)

10. Begriffsdefinition der DVfR zu „Rehabilitation“

Die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) hat unter Beteiligung aller Mitgliedergruppen des Verbands sowie ausgewiesener Reha-Expertinnen und Experten eine eigene Definition des Begriffs „Rehabilitation“ erarbeitet und am 19. Februar 2020 im Hauptvorstand verabschiedet. Die DVfR setzt sich für ein modernes und anerkanntes Rehabilitationssystem ein. Die gesetzliche Grundlage hierfür bilden Artikel 26 der UN-Behindertenrechtskonvention (Habilitation und Rehabilitation) und das SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen) mit seiner Reform durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG). Eine allgemeingültige Definition für Rehabilitation gibt es nicht. Die Begriffsdefinition der DVfR inkl. Erläuterung ist auf der DVfR-Website zu finden. [Zur DVfR-Website](#)

Fort- und Weiterbildung

11. Umsetzung des BTHG: Weiterbildung für (angehende) Führungskräfte 2021-2022 (Start 03.02.2021, Berlin)

Der zweite Durchgang unserer BTHG-Weiterbildung startet: Aus dem BTHG resultieren hohe Anforderungen an die Personal- und Organisationsentwicklung in den Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie. Die Weiterbildung unterstützt Sie in Ihrer Leitungs- und Führungsrolle, den damit verbundenen Wandel zu moderieren, Ihre Mitarbeiter*innen mitzunehmen und zu fördern sowie die Strukturen und Prozesse weiterzuentwickeln. [Zur Weiterbildung](#)

12. Systemisches Arbeiten in der Psychiatrie/Sozialpsychiatrie: 21. Zertifizierte Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation (Start 23.09.2020, Berlin)

Ziel der systemisch-sozialpsychiatrischen Zusatzqualifikation ist die Förderung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen in den Feldern der Psychiatrie/Sozialpsychiatrie. Damit verbunden ist die Erarbeitung einer systemisch fundierten, sozialpsychiatrischen Arbeitshaltung und spezifischer Vorgehensweisen, die darauf ausgerichtet sind, die eigene Handlungskompetenz für die vielfältigen Situationen des sozialpsychiatrischen Alltags zu erweitern. [Zur Weiterbildung](#)

13. Das operative Geschäft: Steuerung und Controlling in der Eingliederungshilfe (01.-02.10.2020, Online Veranstaltung)

Operative Führungsaufgaben in der Eingliederungshilfe werden vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen wie dem Bundesteilhabegesetz komplexer. Die Verantwortung von Budgets, die wirtschaftliche Steuerung und operative Planung, die Arbeit mit Auswertungen des Controllings oder das Reporting mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen erhalten im beruflichen Alltag zunehmende Bedeutung. Im Webinar erweitern Sie Ihr Praxiswissen und Handwerkszeug zu diesen betriebswirtschaftlichen Anforderungen. [Zur Online-Veranstaltung](#)

14. Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell® - Zertifizierter ZRM®-Grundkurs (06.-08.10.2020, Berlin)

Das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®) ist ein theoretisch fundiertes und wissenschaftlich überprüftes Selbstmanagement-Training zur Förderung der persönlichen Handlungsmöglichkeiten. Durch seinen Fokus auf Ressourcen und den Prozess der Zielformulierung bietet es viele Einsatzmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit ebenso wie in den Bereichen Coaching, Führen und Leiten oder Stressbewältigung. [Zur Veranstaltung](#)

15. Traumapädagogische Ansätze im Umgang mit jungen psychisch erkrankten Erwachsenen – Bindung erfahren, Sicherheit erleben (08.-09.10.2020, Filderstadt)

Junge psychisch erkrankte Menschen sind oft nicht in der Lage, den „normalen“ Entwicklungsweg zur Selbstständigkeit zu gehen. Die Teilnehmer*innen lernen Methoden der Traumapädagogik kennen, mit denen Ursachen psychischer Störungen und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung von Bindung und Psyche ermittelt werden und der Umgang mit den erkrankten Menschen verbessert werden kann. [Zur Fortbildung](#)

Service

16. BTHG-Leistungsbeschreibungen Hauswirtschaft

Die AG Hauswirtschaft der Diakonie Baden-Württemberg hat Leistungsbeschreibungen der Hauswirtschaft für die Verhandler*innen und Hauswirtschaftler*innen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe erarbeitet. Das Dokument versteht sich als Hilfe zur Darstellung hauswirtschaftlicher Dienste in der Eingliederungshilfe und damit als Beitrag zur Unterstützung der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes. Es soll allen BeB-Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden und steht daher auf der Website des BeB im Mitglieder geschützten Bereich zum Download bereit. [Zu den Leistungsbeschreibungen Hauswirtschaft](#)

17. Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Teilhabe am Arbeitsleben

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. hat eine Bestandsaufnahme und Empfehlungen zur selbstbestimmten Teilhabe am Arbeitsleben herausgegeben. Darin werden ausgewählte wesentliche Leistungsangebote der beruflichen Bildung und Teilhabe am Arbeitsleben erörtert. Im Fokus stehen Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen an der Grenze zwischen Werkstatt und allgemeinem Arbeitsmarkt. Die Empfehlungen stehen auf der Homepage des Deutschen Vereins unter „Empfehlungen/Stellungnahmen“ zum Download bereit. [Zu den Empfehlungen](#)

18. Zwei Stellungnahmen der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie

Die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (DGSP) hat zwei aktuelle Stellungnahmen veröffentlicht. Zum einen positioniert sich die DGSP zu der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Thema Hilfe zur Selbsttötung/Aufhebung §217 StGB, zum anderen zu einem Antrag des Bundesrates zum Thema Schutz vulnerabler Personen bei richterlichen

Anhörungen bei Betreuungssachen und Unterbringungsverfahren. Beide Stellungnahmen stehen auf der Homepage der DGSP zur Verfügung.

[Zur Stellungnahme zur Selbsttötung](#) [Zur Stellungnahme zu Anhörungen](#)

19. Neue Version der S3-Leitlinie Schizophrenie

Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) hat kürzlich die endgültige Version der S3-Leitlinie Schizophrenie im AWMF-Leitlinienregister veröffentlicht. Sie enthält wichtige Änderungen und Empfehlungen zur Pharmakotherapie, zur psychosozialen Begleitung und zu psychotherapeutischen Behandlungen. Die Lang- und Kurzversion sowie der Leitlinienreport können auf der Website der AWMF abgerufen werden. Außerdem hat die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (DGSP) die wichtigsten Empfehlungen und einige kurze Textteile Foliensatz zusammengefasst und auf ihrer Homepage zur Verfügung gestellt.

[Zur DGSP-Homepage](#)